

Gefragter Herr!

Bei dem heutigen Tage war ich nicht
in Fort Lays, Ihnen in Lehrsaff
meiner und von Colletts Sohn Hr.
Lorenzowski, Tschirichs Marjisch
geben zu können. —

Ganz wie auch Sie finden.
Lungen so wird vorgeschrieben,
Sag ich auch mit Lust um Zeit
nehmen kann, Sag das von
Latt. Die Grimaldi bekannt,
in seiner von Madame Miller
März von Sie Öffentlich
Lichten wird. —

Ich würde auch ein ganz
besonderes Gewiss Jawang er-
gen, Sie von Ihnen finden und ich
offenbar Nowell für Sie Platz
ayunirion zu können. — bei Sie
von Ihnen gestellten Bedingungen!

Für den Zeitgenossen Schriftstellers,
wäre Sie sich jeder nicht
mehr möglich.

Ich erlaube mir daher
Sie für einige Lichte nach An-
frage, ob Sie nicht für die
Herausgabe der frag-
lichen Novellen, falls solche nicht
ist nicht zweifeln, in dem Fall
von demselben Blatte, ja
nicht einem weiteren Termin
möglich bis Ende des dies-
jährigen Monats Juni einzu-
sagen können.

Die Herausgabe der
von Robert von Schenck
verfaßten in der Litteratur
nicht ja gewiß auch in dem
Verstande gelegen sein, und
läßt sich bei Aufhebung der
Litteratur selbst, gewiß an die





Zwei zwei Monate für anlässlich.
 Mit einem hübschen Auftrage.
 Lomina, als ob, wie ich,
 Mitte Juni, könnte wie Sie.
 Wollen zu mir vom besten Lohse,
 son nicht accyhton, mit diesem
 Lomina würden wie solch
 für Sie annehmen.

Indem ich mir in
 wenigen Worten einen Brief
 über meine wohlgeordnete An-
 frage verbitte, würde ich im
 nächsten Gewässer auf alle Fälle
 gewisse Gewissheit auf die
bedingte Kaufordnung des Mann,
Leichter legen müssen. - Zugleich
 würde ich mir die Angelegen-
 heit honorem = Einigungen
 verbitte. -

Sollte es mit der in der
 Profundon Novelle der Land
 nicht möglich sein, so bitte ich.

in der möglichkeit wird vielmehr
an Herrn Lihway zu verfahren,
v.

Es geht sehr aber ich würde
wäre Sie zu versprechen
hoffen auf Gottes Gnade
Sie freudigen Wohlsein,
Ihr in anliegendem
Gefahren

vergeben
Falke Lilienschein

Wien 3. Febr. 1776.